

CHRISTUSKIRCHE BERLIN - OBERSCHÖNEWEIDE FRIEDENSKIRCHE BERLIN - NIEDERSCHÖNEWEIDE

Foto: Michael Tillmann



April - Mai 2018

Jesus sagt seinen Jüngern: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat so sende ich euch. (Joh 20,21)

Liebe Leserinnen und Leser, die Ostergeschichten im Johannesevangelium sind vielfältig. Sie erzählen davon, was Menschen am Ostermorgen erlebt haben. Erzählen von der leeren Grabkammer, vom Stein, der weggerollt war. Jesus, den sie begraben hatten, er ist nicht mehr da! Als Petrus und ein anderer Jünger davon hören, machen sie einen Wettlauf zum Grab, sehen, können sich auch nicht erklären, was da geschah, haben Angst, verkriechen sich und suchen Sicherheit hinter verschlossenen Türen. Maria bleibt noch, weint in der Nähe des Grabes, sieht Jesus, erkennt ihn nicht, dann doch, darf ihn aber nicht berühren. Entsetzen und Angst, Ratlosigkeit und Fragen stehen am Anfang. Verwirrend ist der Anfang der Osterbotschaft

Doch dann tritt Jesus in ihre Mitte. Was vorher unüberschaubar und schwierig war, jetzt ist es ganz einfach. Auf unerklärliche Weise ist er da, steht da und vertreibt ihre Angst. Als ob alle Fenster sich geöffnet und die Türen aufgesprungen wären: Friede sei mit euch! Wenn vorher alles verschlossen und mit Angst besetzt und unverständlich war, wird es jetzt hell und klar: Jesus ist da, zeigt seine Hände und seine Seite. Ja, er ist es. Die Freude ist groß. Alle Zweifel und alle Angst sind verschwunden.

Einer war nicht dabei, Thomas. Er konnte ihre Freude und ihre Erleichterung nicht teilen. Er hatte die ganze Geschichte nicht miterlebt, war nicht am Grab am Ostermorgen, hatte Jesus nicht gesehen. Die anderen erzählen ihm,

was geschehen ist. Er lebt? Das soll ich glauben, weil ihr es mir erzählt? Das kann ich nicht. Ich kann nur glauben, was ich sehen, was ich berühren, was ich erkennen kann.

Wie gut wir das kennen. Diese Diskussionen, wenn es um Ostern geht. Wie kann das denn sein: Tot ist doch tot und begraben ist begraben! Ja, so ist es. Wir Menschen sind damit an unserer Grenze. Wir Menschen ja, aber nicht Gott. Gott hat Jesus auferweckt von den Toten. Er hat gezeigt, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, und das Leben und die Liebe stärker sind, weil er, der Gott der Liebe und des Lebens, stärker ist als der Tod.

Gut ist es, wenn wir so miteinander reden. Die Bibel macht es uns vor und bestärkt uns darin, dieses Gespräch über Glauben und Zweifel, über Gewissheit und Unsicherheit zu führen. Die Fragen des Jüngers Thomas werden nicht kritisch bewertet, auch nicht kommentiert von denen, die Jesus gesehen haben. Sie verstehen offenbar, wie seine Situation ist.

Viele Menschen sagen: Ostern geschieht für mich heute und jetzt. Immer wenn ich Befreiung erlebe, wenn sich Türen öffnen und sich neue Wege auftun, wenn das Gefängnis der Angst mich nicht mehr hält, wenn ich Licht sehe und Hoffnung finde.

Dass wir einander unsere Ostergeschichten erzählen, die strahlenden und auch die fragenden, dazu möchte ich Sie ermuntern, Ihre Annette Schwer..

Fest für Demokratie und Toleranz am 5. Mai, Bahnhof Schöneweide s. Aufruf Seite 19.

In diesem Jahr beteiligen wir uns, gemeinsam mit unseren ökumenischen Partnern am Fest für Demokratie und Toleranz. Dazu stehen unseren Gemeinden auf dem Straßenfest in der Schnellerstraße Stände und auch die große Bühne zur Verfügung. Von 13:00 – 19:00 Uhr brauchen wir viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche z.B. am Stand stehen, Kaffee ausschenken, Schmalzstullen schmieren, Zeit haben für Gespräche, mit Kindern basteln und so zeigen, dass wir dieses Fest unterstützen, das immer wichtiger wird in Zeiten, in denen Demokratie und Toleranz bedroht sind.

Wer bei den Vorbereitungstreffen noch mitplanen und sich einbringen möchte und Freude hat, am 5. Mai dabei zu sein, der melde sich in unseren Gemeindebüros. Die Gemeindekirchenräte aus Nieder- und aus Oberschöneweide freuen sich über rege Beteiligung.

Gemeindefreizeit in Sternhagen vom 01. bis 03. Juni 2018

Ein altes Pfarrhaus, die Feldsteinkirche, der große Garten, der See in der Nähe, auch Orte der Stille ein richtiges Paradies für Kleine und Große. Wer Lust und Zeit hat, in Gemeinschaft ein Wochenende zu verbringen, ist herzlich eingeladen: Kinder und Erwachsene, gern auch Großeltern, Paare und Singles

Bis Ende Mai sollten sich alle Interessenten im Gemeindebüro gemeldet haben. Es gibt insgesamt 36 Plätze. Zu den Übernachtungskosten (8 € für Kinder bis 12 Jahre, 10 € für Jugendliche bis 17 Jahre, 13 € für Erwachsene/Nacht) kommt die Verpflegung. Wir versorgen uns selbst.

Wer die Teilnahmegebühr nicht aufbringen kann, melde sich bitte bei mir. Es gibt die Möglichkeit der Unterstützung.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit, Ihre/Eure Annette Schwer

Klang-Farben-Fest 2018 am 24. Juni

Am Sonntag, dem 24. Juni, findet in den "Gärten der Welt" wieder das nun schon traditionelle "Klang-Farben-Fest" statt, das den "Christlichen Garten" in den Mittelpunkt des Interesses rückt. Zwischen 12:00 und 17:00 Uhr wird dort ein besinnliches Programm mit Wort und viel Musik zu erleben sein. Gleichzeitig gibt es auf der Bühne der Arena ein mitreißendes Musikprogramm und drumherum zahlreiche Attraktionen. Die Akteure sind einer der vielen Kirchen und christlichen Gemeinschaften in Berlin verbunden und zeigen auf diese Weise einen kleinen Teil der vielfältigen Klang-Farben christlich geprägter Kultur.

Volkmar Hirth

Rückblick Kinderbibelwoche



Trotz Grippewelle haben sich in den Winterferien 14 tapfere Kinder aus 4 Gemeinden auf den Weg nach Johannisthal gemacht um 5 Tage gemeinsam die Bibelgeschichte von Moses neu zu erleben.

Wir haben erlebt, wie es Moses im Körbchen auf dem Nil erging und welchen Gefahren, wie Schlangen und Krokodilen, er ausgesetzt war. Jeder durfte sich sogar sein eigenes Körbchen flechten.

Wie es sich am Hof des Pharaos lebte, haben wir am 2. Tag im ägyptischen Museum während einer Führung erfahren. Es war sehr spannend die Mumien und Grabkammern live zu sehen und davon zu hören.

Am Mittwoch sind wir spielerisch mit Moses in die Wüste geflohen und haben von Gott den Auftrag bekommen sein Volk zu befreien. Eine Idee von den10 Plagen haben wir mit Rätseln und Spielen bekommen.

Im Zooaquarium haben wir am Donnerstag erlebt wie Moses sein Volk durch das Schilfmeer geführt hat, sehr eindrücklich mit den Fischen um uns herum.

Am letzten Tag haben wir erfahren wie anstrengend die 40-jährige Reise durch die Wüste war und das Gott trotz Murren und Klagen immer für sein Volk gesorgt hat.

Wir haben gemeinsam gesungen, gespielt, gekocht und gegessen. Es war also ein Erlebnis für alle Sinne und sicherlich etwas was man gern noch einmal wiederholen möchte.



Eure Gemeindepädagogin Mandy Endter

Kinderkirche in Niederschöneweide



Liebe Kinder, liebe Gemeinde, lieber Gemeindekirchenrat,

ich möchte Ihnen und euch gerne von meinen Aktivitäten und Fortschritten in Ihrer und eurer Gemein-

de berichten. Im Oktober letzten Jahres kam ich in Ihre/Eure Gemeinde, um die Arbeit mit Kindern wieder aufzubauen.

Meine erste Aufgabe bestand darin, aus dem Nichts ein Krippenspiel für Heiligabend zu schreiben, einzuüben und zur Aufführung zu bringen. Allein die Kinder fehlten! Ich schrieb Einladungen an die Kinder, die zur Gemeinde gehören, und bekam bis zur Generalprobe!!! sieben Kinder zusammen. Wir haben mit viel Spaß und Ausdauer und der Unterstützung der Eltern geprobt. Heiligabend um 15:00 Uhr durften die Kinder Teile der Weihnachtsgeschichte im Gottesdienst vorspielen.

Damit war das erste Projekt abgeschlossen. Eine Gruppe von Schulkindern, die sich regelmäßig in der Gemeinde trifft, hat sich daraus leider nicht ergeben.

In der Evangelischen Kita "Sonnenstrahl" läuft die Arbeit gut. Monatlich werden dort wie schon lange üblich mit allen Kindern Kindergottesdienste gefeiert, manchmal in der Kirche oder auch in den Räumen der Kita.

Ab Anfang März biete ich jeden Dienstag in der Zeit von 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr auch hier Kinderkirche an. Die Kinder der Vorschulgruppe werden aufgeteilt und zweiwöchentlich "unterrichtet". Mei-

ne Hoffnung besteht darin, die Vorschulkinder für die Kinderkirche zu begeistern und sie nach dem Schulbeginn als Erstklässler in einer neuen Gruppe in der Gemeinde begrüßen zu können.

Ab Mai lade ich monatlich in der Friedenskirche Niederschöneweide parallel zum Predigtgottesdienst zu einem Kindergottesdienst für große und kleine Kinder ein:

Sonntag, dem 27. Mai 2018 und am Sonntag, dem 10. Juni 2018, jeweils um 9.30 Uhr.

Ostersonntag, dem 1. April 2018 feiern wir um 11:00 Uhr in der Christuskirche Oberschöneweide Gottesdienst mit Kindergottesdienst. Es steht u.a. die Gestaltung des Ostergartens an. Anschließend lädt die Gemeinde zum gemeinsamen Osterfrühstück und zur Eiersuche im Garten ein. Dazu laden beide Gemeinden alle sehr herzlich ein!! Für Frühaufsteher bieten wir um 9.30 Uhr einen Ostergottesdienst in der Friedenskirche an.

Ich hoffe, ich habe Ihnen einen guten Einblick in meine Arbeit geben können! Die Arbeit mit Kindern lebt von der Beteiligung aktiver Eltern und Kinder. Ich würde mich sehr freuen, wenn viele Familien sich angesprochen fühlen würden!!!

Bei Interesse an der Kinderkirche wenden Sie sich bitte an mich. Ab drei Kindern können wir eine Gruppe aufmachen.

Mit vorösterlichen Grüßen bin ich Ihre Ute von Sommerfeld

Mail: ute.von.sommerfeld@kilib.de

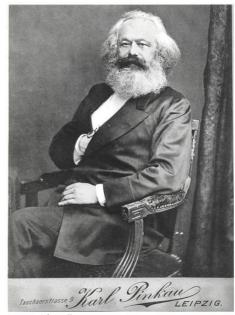
Die Welt verändern? - Karl Marx (1818-1883)

Die Bourgeoisie, wo sie zur Herrschaft gekommen, hat alle feudalen, patriarchalischen, idyllischen Verhältnisse zerstört. Sie hat die buntscheckigen Feudalbande, die den Menschen an seinen natürlichen Vorgesetzten knüpften, unbarmherzig zerrissen und kein anderes Band zwischen Mensch und Mensch übriggelassen als das nackte Interesse, als die gefühllose "bare Zahlung". Sie hat die heiligen Schauer der frommen Schwärmerei, der ritterlichen Begeisterung, der spießbürgerlichen Wehmut in dem eiskalten Wasser egoistischer Berechnung ertränkt. Sie hat die persönliche Würde in den Tauschwert aufgelöst und an die Stelle der zahllosen verbrieften und wohlerworbenen Freiheiten die eine gewissenlose Handelsfreiheit gesetzt. Sie hat, mit einem Wort, an die Stelle der mit religiösen und politischen Illusionen verhüllten Ausbeutung die offene, unverschämte, direkte, dürre Ausbeutung gesetzt.

Diese Worte, mit denen die kapitalistische Gesellschaft nüchtern und schonungslos charakterisiert wurde, veröffentlichten Karl Marx und Friedrich Engels im Jahre 1848. Der Kapitalismus hat keine anderen menschlichen Verhältnisse übriggelassen als die gefühllose, bare Zahlung. Seit ich im Kapitalismus lebe, schien mir dieser Satz eine Zusammenfassung der marxschen Lehre zu beinhalten. Das diesjährige Karl-Marx-Jahr, das den 200. Geburtstag des Philosophen am 5. Mai 2018 begeht, darf mit Recht merkwürdig genannt werden. Sind es doch seit geraumer Zeit die Kapitalisten selbst, die ihn wiederentdeckt haben. Nach dem Fall des Sozialismus in Europa hatten sie zwar vollmundig "das Ende der Geschichte" verkündet, schon bald zeigte sich jedoch, dass der nun weltweit nahezu zur Alleinherrschaft gelangte Kapitalismus gerade die Merkmale entwickelte, die Marx vorausgesagt hatte. Spätestens seit der großen Bankenkrise 2007/2008 wurde die Weitsicht seiner Analyse hervorgehoben und der baldige Untergang des kapitalistischen Systems prophezeit. Der Zwang zum schrankenlosen Wachstum, zur immer größeren Anhäufung von Profit, selbst auf die Gefahr hin, damit sich selbst zu zerstören, die schrankenlose Ausbeutung der natürlichen Ressourcen, die Globalisierung der Ausbeutung, die Entfremdung des Menschen von seiner Arbeit, die moderne Sklaverei in Form der Lohnarbeit, die Auflösung der nationalen Ökonomien zugunsten globaler Konzerne, die wachsende Kluft zwischen Reichtum und Armut, die weltweit Kriege und Krisen hervorruft, die Verstaatlichung von Verlusten und Privatisierung von Gewinnen, wie in der sogenannten Bankenrettung geschehen, all das fanden Ökonomen wie Feuilletonisten des 21. Jahrhunderts im Werk des Mannes wieder, dem man nach 1990 schon einen glanzlosen Abgang von der historischen Bühne hatte bereiten wollen.

Einige kurze Schlaglichter auf sein Leben. Er wurde am 5. Mai 1818 in Trier als Sohn eines jüdischen Rechtsanwalts geboren, der kurz vor seiner Geburt zum Protestantismus übergetreten war. Karl Marx selbst wurde mit seinen Geschwistern 1824 evangelisch getauft. Er studierte Rechtswissenschaften in Bonn und Berlin, promovierte 1841 in Jena und heiratete 1843 Jenny von Westphalen, mit der er seit 1836 heimlich verlobt gewesen war. Seit 1843 lebte er wegen politischer Verfolgungen im Ausland, zunächst in Paris, dann in Brüssel, seit 1849 in London.

Nur für die Zeit der Revolution von 1848/49 kehrt er kurz nach Deutschland zurück und kämpft für die demokratischen Kräfte, die bekanntlich eine Niederlage erleiden. Seine Familie kann er nur notdürftig mit wissenschaftlichen und iournalistischen Arbeiten über Wasser halten und lebt über lange Zeit vom Geld seines Freundes Friedrich Engels, der dafür seine wissenschaftliche Karriere hintanstellt und in der Firma seines Vaters arbeiten muss. Nach vielen Jahren intensiver ökonomischer und historischer Studien erscheint der erste Band seines Hauptwerkes, Das Kapital. Kritik der Politischen Ökonomie. 1867. Den sozialistischen Bewegungen seiner Zeit, insbesondere der deutschen Sozialdemokratie, steht Marx stets sehr kritisch gegenüber. Er will kein Parteipolitiker sein, sondern Wissenschaftler. Ihm kommt es darauf an. den Kapitalismus wissenschaftlich zu analysieren, weil er davon überzeugt ist, dass seine anarchistische Produktionsweise notwendigerweise in unlösbare Widersprüche münden müsse. die schließlich gesetzmäßig zum Untergang des Systems führen. Moralische Entrüstung über den Kapitalismus lag Marx, ganz im Gegensatz zu vielen seiner Anhänger, fern. Im Übrigen war Marx ein schwieriger Mensch, schroff im Umgang mit Freunden und Gegnern, rechthaberisch, hypochondrisch und ungeduldig. Die Jüngerinnen des Feminismus müssten ihn heute natürlich auch ablehnen, dessen Lieblingstugend bei Frauen "Schwäche" und beim Mann "Stärke" war und der als seine Lieblingsheldin ausgerechnet "Gretchen" nannte! (Ganz anders übrigens seine Frau Jenny. Ihre Lieblingsheldin ist die zeitgenössische, emanzipierte Florence Nightingale und



um 1880 (Quelle: https://www.dhm.de/lemo/biografie/karl-marx)

ihr Lieblingsschriftsteller Martin Luther.) Es gab wohl nur einen Menschen, der nicht gelegentlich an Marx verzweifelte sein selbstloser Freund Friedrich Engels. Seit 1844 waren die beiden in politischer wie in wissenschaftlicher Zusammenarbeit vereint, jung damals noch, Marx sechsundzwanzig und Engels vierundzwanzig Jahre alt. Wenn Marx sein Leben der Entdeckung des Gesetzes der menschlichen Geschichte verschrieb, so widmete Engels das seine diesem "gewaltigen genialen Mann" und dem Vermächtnis seines Werkes. Es war Engels' Verdienst, dass Marx' Tod am 14. März 1883 zum Anfang der weltweiten marxistischen Arbeiterbewegung wurde.

Das Gesetz der menschlichen Geschichte. Eine Betrachtung zu Marx wäre unvollständig, würde man verschweigen,

dass er die Überwindung des Kapitalismus für unausweichlich hielt. Er war davon überzeugt, dass im Innern dieses "blut- und schmutztriefenden Systems" bereits eine neue Gesellschaft heranwächst, die dem Menschen seine Freiheit und seine Würde zurückgeben wird. Wie diese Gesellschaft später genau aussehen könne, dazu hat er sich nur sehr vorsichtig geäußert. Aber wie sie nicht mehr aussehen würde, das kann man seinen Schriften entnehmen.

In einer Zeit, wo ieder unserer Lebensvorgänge in Form von digitalen Daten sofort in die gefühllose "bare Zahlung" verwandelt wird, wo eine gigantische Überwachungsindustrie jedes Buch, das wir lesen, jedes Lied, das wir singen, iedes Gespräch, das wir führen, in marktrelevante Informationen und damit in Profit überführen will, in dieser Zeit ist seine Lehre wirklich aktuell: Die gigantischen Computer, die Roboter, die künstliche Intelligenz, sie sind von Menschen zum Zwecke des Profits gemacht, daher vergänglich und dem Gesetz der Geschichte unterworfen. "[D]ie moderne bürgerliche Gesellschaft [...] gleicht dem Hexenmeister, der die unterirdischen Gewalten nicht mehr zu beherrschen vermag, die er heraufbeschwor". Damit stehen wir nun wieder am Anfang. Die sozialistische Bewegung und der Sozialismus, die sich auf Karl Marx beriefen, sind vergangen. Der Kapitalismus ist geblieben, aber ihm ist inzwischen die Siegerpose gründlich abhandengekommen.

Zum Reformationsjahr schrieb ich im Gemeindebrief einen Artikel über den radikalen Prediger Thomas Müntzer. "Die Herren machen das selber, dass ihnen der arme Mann feind wird", sagte Müntzer 1524. "Die Fische im Wasser, die Vögel in der Luft, das Gewächs auf Erden, es soll alles ihnen gehören". Seiner Meinung nach hatte die Gier der Herrschenden biblische Ausmaße angenommen, so dass nun eine Bestrafung von biblischer Stärke die Gerechtigkeit wiederherstellen musste. Dreihundert Jahre später fasste Marx diesen Gedanken in die berühmte elfte Feuerbachthese: "Die Philosophen haben die Welt nur verschieden interpretiert, es kommt aber darauf an. sie zu verändern."

Bettina Noak

Literaturhinweise:

Das einführende Zitat entstammt dem Kommunistischen Manifest (1848).

Die anderen Zitate kann man in folgenden Publikationen finden:

Jürgen Neffe, Marx. *Der Unvollendete*. München 2017. Eine sehr gute Biographie, die auch die neusten politischen und ökonomischen Entwicklungen berücksichtigt; Rolf Hosfeld, *Karl Marx*. Reinbek bei Hamburg 2014; *Marx zum Vergnügen*. Hrsg. von Bert Sander. Stuttgart 2012; *Karl Marx. Der Prophet der Krisen*. Zeit-E-Book. Hamburg 2014; Bernd Ziesemer, *Karl Marx für jedermann*. *Der erste Denker der Globalisierung*. Frankfurt/M. 2012.

Die große Landesausstellung des Landes Rheinland-Pfalz und der Stadt Trier widmet sich vom 5.5.-21.10.2018 Karl Marx.

Siehe https://www.karl-marx-ausstellung.de/home.html

JG- was ist das eigentlich?

JG steht für Junge Gemeinde. Jeden Dienstag treffen sich 15-20 Jugendliche von 19-22 Uhr im Jugendzentrum, um zu chillen, zu kickern, Bibel zu lesen, zu kochen und zu diskutieren.

Auch du bist herzlich eingeladen, wenn du zwischen 14 und 18 Jahren bist, gerne neue Leute kennen lernen möchtest oder manche Leute aus deiner Konfigruppe wiedertreffen möchtest. Komm einfach mal vorbei!

Gemeinsame Fahrt der Jungen Gemeinden nach Blankensee

30 Jugendliche verschiedener Jungen Gemeinden des Kirchenkreises fuhren vom 19. bis zum 21. Januar nach Blankensee um sich gemeinsam mit der Jahreslosung zu beschäftigen, zu spielen und sich Gedanken über die Zusammenarbeit der JGs im Kirchenkreis zu machen. Ein fröhliches Wochenende mit vielen neuen Kontakten, einem kreativem Gottesdienst, einer Bad Tast-Party, einem großen PlanSpiel, viel Werwolf und anderen Spielen. Das machen wir nochmal!

Platz eins beim Kickertunier in Petershagen

Juhuu, das Team von Paul und Chris "PC" aus unserer JG hat sich gegenüber 40 anderen Teams durchgesetzt und beim jährlichen Kickertunier der Jungen Gemeinden den ersten Platz belegt. Aber auch unsere anderen Teams "Pi-lex" und "Pink fluffy Sandocken" hatten sehr viel Spaß. Ein gemeinsamer Jugendgottesdienst zum verlorenen Sohn, Thema "Hashtag#" und schließlich der Siegerehrung rundeten den Tag in Petershagen ab.

Jugendgottesdienste im Kirchenkreis

Im März fand außerdem ein Taize-Gottesdienst der JG Kaulsdorf und ein Brückenbauworkshop samt Jugendgottesdienst mit der JG Rummelsburg statt. Am ökumenischen Kreuzweg der Jugend in Köpenick mit rund 120 Konfirmand*Innen nahmen wir mit unseren rund 40 Konfirmand*Innen teil. Eine tolle Erfahrung!

Kommende Termine:

6.-8. April Einkehrtage für junge Erwachsene

ab 18 Jahren im Klosterstift Heiligengrabe mit Sebastian Sievers. Weitere Infos beim Kreisjugendreferent Sebastian Sievers: 0151 239 82 553, s.sievers@kklios.de

Samstag, 13. April: Werwolfnacht in Schöneiche.

Das ist schon Tradition. Wir wollen wieder eine ganze Nacht lang Werwolf spielen, essen, chillen, quatschen und gemeinsam Gottesdienst feiern. Dieses Mal findet die Werwolfnacht in der JG Schöneiche statt. Anmeldungen und weitere Infos bei Anke Suckau.

Bitte vormerken:

8.-10. Juni 2018 Landesjugendcamp in Eberswalde

Mit eigenem Igluzelt den Festivalcharakter des Landesjugendcamps erleben. Anmeldung und weitere Infos bei Anke Suckau

ANGEBOTE in NIEDERSCHÖNEWEIDE



Seniorenkreis:

10.04.2018 15:00 Uhr 08.05.2018 15:00 Uhr

22.05.2018 15:00 Uhr

Geburtstagskaffeetrinken

Kindergottesdienstkreis

Der Kindergottesdienstkreis trifft sich nach Bedarf.

Kontakt: Ute von Sommerfeld, Tel.: 0151 - 25 49 53 08

Indoorspielplatz

mittwochs 15:00 – 18:00 Uhr

Kontakt: indoorspielplatzfriedenskirche@gmail.com



GARTENEINSATZ:

Wir laden herzlich ein und bitten um Ihre Mithilfe zum Garteneinsatz am 1. Samstag im Monat, von 10:00-12:00 Uhr



Gemeinsame Angebote

Junge Gemeinde

dienstags, 19:00 Uhr Jugendzentrum



Konfirmanden

mittwochs, 17:00 Uhr

Kontakt: Anke Suckau, Tel. 0152 – 22 94 66 59 Mail: suckau.evangelische-jugend@gmx.net

<u>Singekreis</u>		
04.04.2018	10:00 Uhr	Niederschöneweide
18.04.2018	10:00 Uhr	Oberschöneweide
02.05.2018	10:00 Uhr	Niederschöneweide
16.05.2018	10:00 Uhr	Oberschöneweide
30.05.2018	10:00 Uhr	Niederschöneweide

Kontakt: Martin Fehlandt, Tel.: 030 - 636 60 12

ANGEBOTE in OBERSCHÖNEWEIDE

KiKi-Treff

montags, 15:30 Uhr für Kinder der 1.-3. Klasse montags, 16:45 Uhr für Kinder der 4.-6. Klasse

Neue Kinder sind herzlich willkommen

Kontakt: Mandy Endter, Tel.: 0176 - 72 33 74 66

Mail: mandy.endter@ev-kirche-oberschoeneweide.de

Pfadfinder 7 – 15 Jahre

Sonntags, 14:00 Uhr Wölflinge (7-10 Jahre) mit Noelle Hawich

im Pfadfinderkeller unter dem Gemeindehaus

Kontakt: Noelle Hawich, Tel.: 0171 – 582 41 61

Mail: noelle.hawich@gmail.com

Pfadfindergruppenstunde (11-15 Jahre) findet z. Zt. nicht statt, Interessenten wenden sich bitte an info@vcp-oberschoeneweide.de

Männerkreis

1-2mal im Monat, nach Absprache.

Bei Interesse bitte Termine und Angebot erfragen:

Kontakt: maenner-osw@web.de

Seniorenkreis:

24.04.2018 15:00 Uhr

29.05.2018 15:00 Uhr Geburtstagskaffeetrinken

Wir lesen die Bibel

19.04.2018 18:00 Uhr Gemeinderaum, Pfarrerin Schwer 24.05.2018 18:00 Uhr Gemeinderaum, Pfarrerin Schwer

Besuchsdienstkreis:

29.05.2018 14:00 Uhr Kirche

GOTTESDIENSTE





	Niederschöneweide	Oberschöneweide
01. April 2018 Ostersonntag	09:30 Uhr Pfn. Schwer	11:00 Uhr Pfn. Schwer mit Kindergottesdienst, anschl. Osterfrühstück und Eiersuche Für beide Gemeinden! s. S. 5
02. April 2018 Ostermontag	11:00 Uhr Pfn. Wilcke Regionalgottesdienst mit Kindergottesdienst Kirche Johannisthal	
08. April 2018 Quasimodogeniti	09:30 Uhr Pf. Scheel	11:00 Uhr Pf. Scheel
15. April 2018 Miserikordias	09:30 Uhr Pfn Schwer mit Abendmahl	11:00 Uhr Pfn. Schwer mit Taufen und Kindergottesdienst
22. April 2018 Jubilate	09:30 Uhr Fr. Noak	11:00 Uhr Fr. Noak
29. April 2018 Kantate	11:00 Uhr Pfn. Schwer Regionalgottesdienst mit Chormusik und Kindergottesdienst, anschl. Kirchenkaffee Christuskirche Oberschöneweide	









Gottesdienst am Ostersonntag um 11:00 Uhr in der Christuskirche

Mit Kindergottesdienst und Osterfrühstück und Eiersuche in Garten Herzliche Einladung für Große und Kleine und ganz Kleine

> Beiträge zum Osterfrühstück, Herzhaftes oder Süßes sind herzlich willkommen







	Niederschöneweide	Oberschöneweide	
06. Mai 2018 Rogate	11:00 Uhr Pf. Hecker/Team Regionalgottesdienst Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Kindergottesdienst Bekenntniskirche Treptow		
10. Mai 2018 Himmelfahrt	10:00 Uhr Pfn. Wilcke Freiluftgottesdienst Kirchgarten der Kirche Johannisthal		
13. Mai 2018 Exaudi	09:30 Uhr Pf. Scheel	11:00 Uhr Pf. Scheel	
20. Mai 2018 Pfingstsonntag	10:00 Uhr Pf. Hecker/Team Regionalgottesdienst – Konfirmation mit Kindergottesdienst Christuskirche Oberschöneweide		
21. Mai 2018 Pfingstmontag	09:30 Uhr Pfn Schwer Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl Friedenskirche Niederschöneweide		
27. Mai 2018 Trinitatis	09:30 Uhr Pfn. Schwer mit Kindergottesdienst	11:00 Uhr Pfn. Schwer	
03. Juni 2018 1. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr Pf. Scheel mit Abendmahl	11:00 Uhr Pf. Scheel mit Abendmahl	

Kindergottesdienste mit den Kindern der Kita in Oberschöneweide:

24. April 2018 und 22. Mai 2018, jeweils um 09:30 Uhr in der Kirche

Gottesdienste im Pflegeheim Katharinenhof (Bruno-Bürgel-Weg 1-5):

Am 19. April und 17. Mai 2018, jeweils um 16:00 Uhr.

Hausgottesdienste in St. Konrad (Antoniuskirchstraße 3):

Am 26. April und 24. Mai 2018, jeweils um 16:00 Uhr im Raum "Miteinander"

FREUD und LEID - NIEDERSCHÖNEWEIDE



Halbrunde, runde sowie sehr hohe Geburtstage im April und Mai 2018:

01.04.	Edith Schmidt	99 Jahre
09.04.	Margarete Klein	91 Jahre
12.04.	Christine Kühn	75 Jahre
18.04.	Dieter Pröchtel	75 Jahre
21.04.	Hannelore Hinrichs	91 Jahre
22.04.	Heidrun Elliger	80 Jahre
24.04.	Hannelore Scharfenberg	75 Jahre
30.04.	Lydia Böttcher	95 Jahre
06.05.	Annemarie Nicklas	95 Jahre
11.05.	Evelyn Dietz	87 Jahre
18.05.	Käthe Schröder	90 Jahre
24.05.	Helga Schenderlein	80 Jahre
26.05.	Egon Dicke	87 Jahre
26.05.	Hans-Peter Büttner	70 Jahre
29.05.	Inge Ehrich	90 Jahre
29.05.	Monika Wiesler-Frisch	70 Jahre
31.05.	Gisela Elias	80 Jahre

Wir wünschen allen Geburtstagskindern alles Gute und Gottes Segen, und laden alle recht herzlich am **08.05.2018** um **15:00 Uhr** zum Geburtstagskaffee in die Kirche ein.



Aus unserer Gemeinde ist verstorben:

Frau Edith Joachim, im Alter von 84 Jahren



Was Ihnen Ostern blüht:

In der Trauer - Freude

In der Einsamkeit - Gemeinschaft

In der Verzweiflung - Hoffnung

In der Schuld - Vergebung

Im Tod - Leben

Wir wünschen Ihnen ein blühendes Osterfest!



Halbrunde, runde sowie sehr hohe Geburtstage im April und Mai 2018:

01.04.	Ludwig Grau	80 Jahre
	J	
05.04.	Klara Lüdecke	96 Jahre
10.04.	Eva Hilbrich	70 Jahre
21.04.	Dieter Klinger	80 Jahre
21.04.	Lieselotte Grimm	100 Jahre
26.04.	Ingeburg Löwenthal	96 Jahre
27.04.	Helga Stolz	86 Jahre
09.05.	Anna Wolff	89 Jahre
11.05.	Gerhard Homann	87 Jahre
11.05.	Helga Torke	87 Jahre
16.05.	Adolf Roß	85 Jahre
18.05.	Fritz Ostrzinski	88 Jahre
21.05.	Gisela Hoffmann	95 Jahre
22.05.	Ursula Balke	89 Jahre
29.05.	Ursula Hansel	86 Jahre
31.05.	Brigitte Marquardt	85 Jahre

Wir wünschen allen Geburtstagskindern alles Gute und Gottes Segen, und laden Sie recht herzlich am 29.05.2018 um 15:00 Uhr zum Geburtstagskaffee in die Kirche ein.



Am 10.03.2018 wurden Olesia und Konstantin Schubert getraut



Im Gottesdienst am 11.03.2018 wurde Maria Schubert getauft



Aus unserer Gemeinde sind verstorben:

Frau **Janina Schwarzer**, im Alter von 75 Jahren Herr **Heinz Wolf**, im Alter von 89 Jahren Herr **Dietrich Waldeck**, im Alter von 75 Jahre Frau Dr. **Barbara Wolff**, im Alter von 87 Jahren

Die ehemalige Glockenläutanlage der evangelischen Christuskirche in Berlin-Oberschöneweide – Erhalt eines seltenen Stücks Technikgeschichte

Die evangelische Christuskirche in Berlin-Oberschöneweide war nach ihrer Fertigstellung im Jahre 1908 ein hochmodernes Gebäude.

Durch das nur wenige hundert Meter entfernte erste Drehstromkraftwerk der Berliner Eletrizitätswerke, wurde das Kirchengebäude mit elektrischem Licht ausgestattet. Die Blasebalge der Orgel wurden mit einem Elektromotor aufgeblasen, und auch das Uhrwerk erhielt einen elektromechanischen Aufzug.

Zudem wurde das neue Glockengeläut, bestehend aus drei Gußstahlglocken des Bochumer Gußstahlwerkes, mit einer elektrisch betriebenen Glockenläutanlage angetrieben.

Diese neue Läutetechnik ermöglichte es, die schweren Glocken, die zuvor über ein Zugseil per Hand und von mehreren Männern gemeinsam angezogen werden mussten, durch Bedienen eines Hebels zum Läuten zu bringen.

Die schweren Glocken mit einem Gewicht von bis zu 2,6 Tonnen konnten somit von einer einzelnen Person in Schwingung versetzt werden.

In einer kleinen Läutekammer im Kirchturm direkt über den Gewölbekuppeln befindet sich die mittlerweile außer Betrieb genommene Anlage mit dem Läutewerk Modell "M" der Herforder Elektrizitätswerke. Das gleiche Modell kam auch im Kölner Dom zum Einsatz.

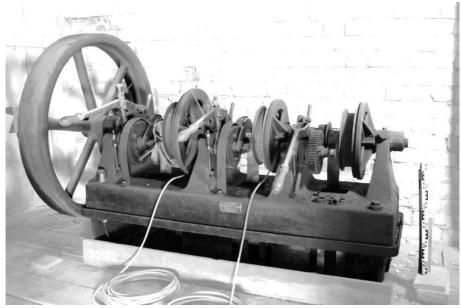


Abb. 1: Das Läutewerk der Glockenläutanlage mit einem großen Schwungrad auf der linken Seite und drei einzeln bedienbaren Seiltrommeln für jeweils eine Glocke

Die Funktion der Anlage ist recht simpel: Der Elektromotor treibt über einen Lederriemen das Schwungrad und die Antriebswelle des Läutewerkes an. Auf der Welle sitzen drei Seiltrommeln, die durch Anheben eines Hebels in die Drehbewegung der Welle eingekuppelt werden können. Dabei wird das Stahlseil auf den Seiltrommeln aufgewickelt und die damit verbundene Glocke in Schwingung versetzt.

Im Laufe des 20. Jahrhunderts wurde die Antriebstechnik für Glocken stets weiterentwickelt. Die moderneren kleinen und wartungsfreundlichen Aggregate, die heute auch die Glocken der Christuskirche zum Läuten bringen, haben die historische Technik vollständig verdrängt. Nur noch in wenigen Kirchtürmen sind die alten außer Betrieb genommenen Anlagen erhalten geblieben.

Die Studierenden des Studiengangs Konservierung und Restaurierung von technischem Kulturgut an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW) befassen sich mit der Erstellung und praktischen Umsetzung von Erhaltungskonzepten für solche historischen Anlagen.

In Absprache mit der unteren Denkmalschutzbehörde des Bezirksamtes Treptow-Köpenick und des Gemeindekirchenrates wurde die Anlage als Bearbeitungsobjekt für den Inhalt einer Bachelorarbeit zur Verfügung gestellt.

Lennart Hollweg, Student der Restaurierung im 7. Semester, befasst sich seit Oktober des vergangenen Jahres mit der Läutanlage im Kirchturm.

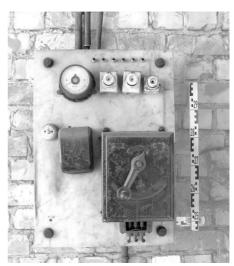


Abb. 2: Die Schalttafel zur Bedienung u. Einstellung des Antriebs-Elektromotors

Neben einer umfangreichen Bestandsaufnahme, Funktionsbeschreibung und der Objektgeschichte umfasst seine Arbeit ein grundlegendes Erhaltungskonzept für die Anlage. Dieses sieht vor, die Läutanlage in jedem Fall im Turm der Christuskirche zu belassen.

Darüber hinaus wurden Erhaltungsmaßnahmen exemplarisch für die Schalttafel der Anlage erörtert, die derzeit in
den Werkstätten der HTW praktisch
durchgeführt werden. Im kommenden
April wird die restaurierte Tafel ihren
ursprünglichen Platz im Kirchturm wieder
einnehmen können. Die Bearbeitung
aller weiteren Anlagekomponenten wie
Läutewerk und Elektromotor stehen
damit noch aus.

Kontakt bei Fragen und Anregungen:

E-Mail: lennart.h@gmx.net Mobiltelefon: 017696668113

Laib und Seele

Im Jahr 2017 fand die Ausgabe von Lebensmitteln an bedürftige Mitmenschen in Schöneweide 51 mal statt. So wurde fast jeder Donnerstag zu einem besonderen Tag. Die Gäste lassen sich gerne mit einer Tasse Kaffee und Kuchen oder Torten verwöhnen oder genießen im Sommer den Wartebereich unter den Kastanien im Grünen. Obwohl wir durch das neue Einlassystem die Wartezeit der Gäste verkürzen konnten, kommen einige trotzdem früher, um sich mit den Mitbürgern zu unterhalten. Laib und Seele ist dadurch zu einem sozialen Treffpunkt geworden. Für die Kinder gibt es eine gut besetzte Kinderbetreuung und eine Sozialberaterin ist oft ansprechbar und kann den Gästen bei so manchen Fragen hilfreiche Antworten geben.

Die meisten Gäste sind mit den erhaltenen Lebensmitteln sehr zufrieden. Wir konnten auch immer für alle Kunden Lebensmittel bereitstellen. Wenn durch die Ausgabe das Obst und Gemüse schon knapp wird, erhalten die Gäste mehr Kühlschrankprodukte oder unsere Reserven an länger haltbaren Lebensmitteln aus dem Lager. Jede Ausgabe verläuft anders und hat ihre eigene Dynamik. So kann es auch mal von Vorteil sein, zu den letzten Kunden zu gehören.

Nachdem die 50 ehrenamtlichen Mitarbeiter fast nur Donnerstags im Einsatz waren, wurde 2017 für einige auch der Mittwoch zum Arbeitstag. Die Kleintransporter bringen schon Mittwoch den ersten Schwung Lebensmittel und so wird ein erstes Aussortieren notwendig. Damit erhöhten wir die Qualität der Produkte.

Auch die gelieferten Waren sind inzwischen vielfältiger, da wir die beiden neuen Edekas in Schöneweide als Abholungsort dazubekommen haben. Von den Rewe-Geschäften erhielten wir im Herbst 700 Lebensmitteltüten. So möchten wir uns bei allen Lesern bedanken, die diese Rewe-Tüten-Aktion unterstützt haben.

Durch ausreichende Spenden konnten wir für die Arbeit mit den Kisten 30 Roll-wagen anschaffen, die die Arbeit erheblich erleichtern. Dies ist eine wertvolle Unterstützung, da gerade das Umstapeln der Ware Kräfte fordert, die nicht jeder Mitarbeiter hat. Wir sind dankbar, dass sich immer wieder Mitarbeiter finden lassen. Gerne dürfen dies auch Leute aus den unterstützenden Kirchgemeinden sein. Wir haben die Bereiche: Kraftfahrer, Küche, Sortieren in der Frühschicht, Sortieren und Ausgabe in der Spätschicht und Sonstiges.

So versorgen wir jede Woche 130 Haushalte mit ca 180 Erwachsenen und 95 Kindern. Durch die Ausgabe an Asylbewerbern sind 2017 wesentlich mehr Kinder dazu gekommen. Von den Gästen, die sich neu anmelden, kommen nur einige kontinuierlich wieder. Dafür gibt es aber ca. 50 Stammkunden, die wirklich jede Woche den Weg auf sich nehmen. Es ist immer Bewegung in unserem Dienst an den uns anbefohlenen Mitmenschen.

Frohmut Seckinger, aus dem Leitungsteam der Ausgabestelle Hasselwerderstraße. Januar 2018

AG Fest Bündnis für Demokratie und Toleranz Treptow-Köpenick c/o offensiv'91 e.V.

teratie

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Geschäftsleute und Gewerbetreibende, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist nun schon seit vielen Jahren zu einer schönen Tradition geworden, einmal im Jahr das "Fest für Demokratie und Toleranz" unter der Schirmherrschaft unseres Bürgermeisters Oliver Igel in Schöneweide zu begehen.

Auch in diesem Jahr laden wir Sie alle ein, das Fest mit zu gestalten, Ideen einzubringen, Ihre Projekte und Initiativen vorzustellen oder einfach miteinander ins Gespräch zu kommen und mit uns zu feiern!

Schließen Sie sich unserem Anliegen an, zu zeigen, dass Treptow-Köpenick ein bunter, freundlicher und attraktiver Bezirk ist, in dem Rassismus, Diskriminierung und Intoleranz keinen Platz haben.

Es wird auch 2018 zwei Bühnen mit einem bunten Programm geben. Bei vielen spannenden Aktionen und auf einer Hüpfburg können sich die Kinder vergnügen und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Das Fest wird am

5. Mai 2018, 13 Uhr

von unserem Bürgermeister eröffnet und findet bis 19 Uhr am

Michael-Brückner-Platz und in der Schnellerstraße

Wir bitten alle Bürger*innen, Projektträger, Vereine, Initiativen, Interessengruppen, Gewerbetreibende, Vertreter*innen der demokratischen Parteien, Kirchen, Schulen, Künstler*innen und Sportler*innen, die aktiv teilnehmen und das Fest mitgestalten wollen, sich bis zum 23.04.2018 online unter folgender Adresse

https://goo.gl/forms/HqwEt31WNh7FHSaw1

anzumelden, oder sich bei Fragen im Zentrum für Demokratie, Michael-Brückner-Str. 1 zu melden (Telefon 65 48 72 93).

Mit freundlichen Grüßen

Bündnis für Demokratie Treptow-Köpenick AG Fest Bezirksbürgermeister Oliver Igel Schirmherr des Festes



Gemeindebüro 12439 Berlin, Britzer Straße 1-3

Jeannette Hoffmann

Di 10:00 – 12:00 Uhr; Do 15:00 – 18:00 Uhr

⊕ 030 - 631 66 42 Fax 030 - 63 90 53 15

Mail: buero@friedenskircheberlin.de www.friedenskircheberlin.de

Pfarrerin Annette Schwer

97 030 - 80 48 18 01

Mail: buero@friedenskircheberlin.de

Ute von Sommerfeld - Arbeit mit Kindern und Familien

0151 – 25 49 53 08

Mail: uvs03@posteo.de

Anke Suckau - Konfirmanden und Jugendarbeit

0152 - 22 94 66 59

Mail: suckau.evangelische-jugend@gmx.net

Kantor Martin Fehlandt

2 030 - 636 60 12

Mail: martinfehlandt@web.de

Vors. GKR

Manfred Vogt

2 030 - 671 83 90

Kindertagesstätte Birgit Kroll, Leiterin

12439 Berlin, Köllnische Straße 8

Mo – Fr 06:00 – 17:00 Uhr 98 030 - 63 90 80 08

Mail: ev.kita-nweide@gmx.de

Wir bitten Sie, Spenden oder Kirchgeld für unsere Gemeinde auf das Konto der Evangelischen Bank einzuzahlen:

IBAN: DE70 5206 0410 0103 9015 56

BIC: GENODEF1EK1

Bitte geben Sie als Empfänger "KVA Berlin-Südost" und als Spendenzweck "Niederschöneweide" an.

IN EIGENER SACHE:

Wir bemühen uns, unseren Gemeindebrief durch viele ehrenamtliche Arbeit so kostengünstig wie möglich zu gestalten. Die Herstellung, wie z.B. Druck und Papier, kostet aber Geld. Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn Sie uns mit einer Spende von 6,00 € im Jahr unterstützen.

(Stichwort KG Niederschöneweide oder Oberschöneweide – Gemeindebrief) Vielen Dank, Ihre Gemeindekirchenräte

Gemeindebüro 12459 Berlin, Firlstraße 16

Jeannette Hoffmann

Di 15:00 – 18:00 Uhr, Do 09:00 – 12:00 Uhr 78 030 - 535 31 55 Fax 030 - 535 35 36

Mail: gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de

www.ev-kirche-oberschoeneweide.de



Mail: schwer@ev-kirche-oberschoeneweide.de

Gem.-Päd. Mandy Endter - Kirche mit Kindern

2 030 - 23 13 14 69

Mail: mandy.endter@ev-kirche-oberschoeneweide.de

Anke Suckau - Konfirmanden und Jugendarbeit

0152 - 22 94 66 59

Mail: suckau.evangelische-jugend@gmx.net

Kantor Martin Fehlandt © 030 - 636 60 12

Mail: martinfehlandt@web.de

Kindertagesstätte Marlies Benedix, Leiterin

12459 Berlin, Griechische Allee 59, Garteneingang Mo – Fr 06:30 – 17:00 Uhr © 030 - 535 30 15

Mo – Fr 06:30 – 17:00 Uhr Mail: ev-kita-osw@gmx.de

Kirche und Kultur für Oberschöneweide e.V.

Rainer Noak

97 030 - 97 60 14 17

Laib & Seele Do 16:00 – 17:30 Uhr

Eine Aktion der Berliner Tafel e.V., der Kirchen und des rbb

Lebensmittelausgabe für Bedürftige In der Hasselwerderstraße 22 A

Wir bitten Sie, Spenden oder Kirchgeld für unsere Gemeinde auf das Konto der Evangelischen Bank einzuzahlen:

IBAN: DE70 5206 0410 0103 9015 56

BIC: GENODEF1EK1

Bitte geben Sie als Empfänger "KVA Berlin-Südost" und als Spendenzweck "Oberschöneweide" an.

Wir bieten Einrichtungen und Geschäftsleuten aus unseren Kiezen oder für unsere Kieze Raum für eine Werbung an. Auskünfte über unsere Kirchenbüros.

Heute bestellen, morgen im Laden abholen. Wir besorgen auch vergriffene Titel.

Bestellschluss zum nächsten Werktag: telefonisch Mo–Fr 16.³0 Uhr, Sa 13.³0 Uhr • online 15.⁰0 Uhr.

Bücher haben wir auch!

- Landkarten
 Reiseführer
- Reiseliteratur
- Kinder-, Jugendbücher
- Krimis allgemeines Sortiment





Wilhelminenhofstraße 88

Inh.: Dirk Sarnoch

Berlin-Oberschöneweide

(An den Spreehöfen •

50 m vom Königsplatz)

Tel.: 030-53 78 08 46 www.peak-buch.de

Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall



Peter Meinold Bestattungen

Telefon Tag & Nacht 030 53 01 10 10

Schillerpromenade 6, 12459 Berlin www.meinold-bestattungen.de

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Gemeindekirchenräten der Friedenskirche und der Christuskirche. Die Redaktion ist zu erreichen per Mail:

redaktion@ev-kirche-

oberschoeneweide.de sowie telefonisch über die Gemeindebüros. Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Für die Inhalte der Artikel zeichnen die Autoren verantwortlich! Die Auflage beträgt zurzeit 1.000 Stück





17/Fax 636 38 42

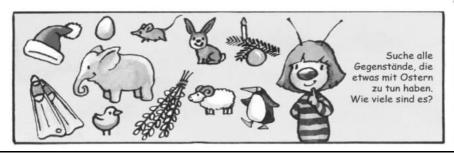
Geschäftsführer

Frank Mattner
Mobil 0172 - 388 87 03

Deike



Lösung: I. Moewe, 2. Schwan, 3. Strauss, 4. Wachtel, 5. Kolibri, 6. Huhn = Ostern



Deike

Lösung: Es sind fünf: Ei, Hase, Schaf, Weidenkätzchen, Küken



KONZERTE & KULTUR

04 2018 + 05 2018

Mi. 11.04. – 10:30 Uhr Ausstellungseröffnung "Stephanus in Farbe"

mit dem Chor der Stephanus-Werkstätten-Berlin Eintritt frei – Spende erbeten



<u>Ausstellung:</u> Die Teilnehmer*innen der Kunstkurse der Stephanus-Werkstätten zeigen einen Querschnitt ihrer Arbeiten.

Zu sehen ist eine bunte Mischung unterschiedlichster Werke. Vielfältige Ideen und künstlerische Techniken kommen zusammen. Eines haben alle gemeinsam – die Farbe. Die Ausstellung ist zu sehen bis Mitte Mai.

Die Bilder können käuflich erworben werden.

Kontakt: Frau Brigitte Palowski Telefon: 030/53024860

www.stephanus-werkstaetten.de

So. 15.04. – 17:00 Uhr Konzert für Trompete und Orgel

mit Johann Plietzsch (Trompete) und Matthias Suschke (Orgel) Eintritt frei – Spende erbeten

Eintritt frei – Spende erbete

Fr. 18.05.

Ausstellungseröffnung Christoph Ludewig



Christoph Ludewig stellt in der Zeit vom 18.05. bis 29.06.2018 seine Werke in der Christuskirche aus.

Zum Thema der Ausstellung hat uns der Künstler noch nichts verraten. Lassen Sie sich überraschen.

Die Veranstaltungen in der Christuskirche werden unterstützt durch den Verein Kirche und Kultur für Oberschöneweide e.V.

Christuskirche Berlin-Oberschöneweide, Firlstraße 16 gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de